



Diplomzusatz

1. Angaben zur Person der Inhaberin oder des Inhabers der Qualifikation

- 1.1 Familienname
- 1.2 Vorname
- 1.3 Geburtsdatum
- 1.4 Matrikelnummer

2. Angaben zur Qualifikation

2.1 Bezeichnung der Qualifikation und verliehener Titel

Expertin in Organisationsmanagement mit eidgenössischem Diplom
Experte in Organisationsmanagement mit eidgenössischem Diplom

Expert in Corporate Development
Advanced Federal Diploma of Higher Education

2.2 Hauptstudienfach oder -fächer für die Qualifikation

Struktur-, Prozess-, Projekt-, Change-, Qualitäts-, Innovations- und Konfliktmanagement

2.3 Name der Einrichtung, welche die Qualifikation verliehen hat

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI, Einsteinstrasse 2, CH-3003 Bern,
www.sbf.admin.ch

2.4 Name der Einrichtung, welche die Qualifikation durchgeführt hat

Eidgenössische Organisatorenprüfungen EOP, Flughofstrasse 50, CH-8152 Glattbrugg
www.eop.ch

2.5 Im Unterricht / in der Prüfung verwendete Sprache(n)

Jeweilige Landessprache

3. Angaben zum Niveau der Qualifikation

3.1 Niveau der Qualifikation

Nationaler Qualifikationsrahmen Berufsbildung: Niveau 7

Europäischer Qualifikationsrahmen: Niveau 7

Abschluss der höheren Berufsbildung auf Tertiärniveau

(vgl. Punkt 8. Informationen zum nationalen Bildungssystem)

3.2 Dauer und Umfang der Ausbildung

Die Ausbildung geschieht berufsbegleitend, dauert rund 400 Stunden und geht über 12 Monate.



Dieser Diplomzusatz stützt sich auf Artikel 4 Absatz 2 der Verordnung vom 27. August 2014 über den nationalen Qualifikationsrahmen für Abschlüsse der Berufsbildung (V-NQR-BB, SR 412.105.1). Die Vorlage zu diesem Diplomzusatz wurde von der Europäischen Kommission, dem Europarat und UNESCO/CEPES entwickelt (Entscheidung Nr. 2241/2004/EG). Dieser Diplomzusatz stellt hinreichende Daten zur Verfügung, welche die internationale Transparenz und angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Urkunden, Zeugnisse, Abschlüsse, Zertifikate etc.) verbessern. Er beschreibt Eigenschaften, Stufe, Zusammenhang, Inhalte sowie Art der Qualifikation, die von der in der Originalurkunde bezeichneten Person erfolgreich abgeschlossen wurde. Der Diplomzusatz ist nur mit der Originalurkunde zu verwenden. Der Diplomzusatz ist frei von jeglichen Werturteilen, Äquivalenzaussagen oder Empfehlungen zur Anerkennung.

3.3 Zulassungsvoraussetzungen

Zur Prüfung wird zugelassen, wer:

einen eidg. Fachausweis, ein eidg. Diplom einer höheren Fachprüfung oder einer höheren Fachschule, einen Abschluss einer schweizerischen Fachhochschule oder Universität oder einen gleichwertigen Ausweis besitzt,

und

über mindestens vier Jahre einschlägige Berufspraxis verfügt.

4. Angaben zum Inhalt und zu den erzielten Ergebnissen

4.1 Qualifikationsart

Eidgenössische Prüfung

4.2 Anforderungen der Qualifikation

Die Experten/Expertinnen in Organisationsmanagement verfügen in den Handlungsfeldern Struktur-, Prozess- und Projektmanagement über umfassende und vertiefte Kompetenz und beanspruchen in diesen Bereichen die Themenführerschaft in ihrem beruflichen Umfeld.

In den Handlungsfeldern Changemanagement, Qualitätsmanagement, Strategisches Management, ICT-Management, Innovationsmanagement, Konfliktmanagement, Riskmanagement und Corporate Social Responsibility Management verfügen die Experten/Expertinnen in Organisationsmanagement über ein Generalisten-Know-how. Mit dieser umfassenden Themenkompetenz sind sie Generalisten in Organisationen.

Mit ihrer Themenkompetenz sind sie wichtige Teamplayer in einem interdisziplinären Team und decken die relevanten organisatorischen Aspekte unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher, informations-technischer und rechtlicher Belange ab. Bei der Gestaltung der entsprechenden Konzepte übernehmen sie eine aktive Rolle sowie allenfalls die Leitung bei der Umsetzung.

Im Bereich der personalen Kompetenzen beherrschen die Experten/Expertinnen in Organisationsmanagement eine Reihe von Techniken und Instrumenten, um geplante Vorhaben zum Erfolg zu verhelfen.

4.3 Einzelheiten zur Qualifikation

Folgende Kompetenzen werden im Rahmen der Handlungsfelder/-kompetenzen ausgebildet und geprüft:

- Organisationsstruktur des Unternehmens auf die Strategie ausrichten, Organisationsstruktur in der eigenen Organisationseinheit anpassen
- Prozessorganisation des Unternehmens definieren / neu entwickeln, Prozesse anpassen, kontinuierliche Prozessoptimierung gestalten, Reporting zur Prozessorganisation durchführen, Prozesse regelmässig mit den Verantwortlichen überarbeiten
- als Projektportfoliomanager agieren, als Projektcoach agieren, als Projektmanager agieren, als Programmmanager agieren, Projektreviews durchführen, Projektmanagement etablieren
- Changemanagement konzipieren, interne Kommunikation in Veränderungsprozessen gestalten, als Berater und Coach in Veränderungsprozessen agieren, Veränderungsprozesse umsetzen
- Qualitätsmanagement gestalten
- Strategieentwicklungsprozess begleiten, strategische Massnahmen umsetzen und Controllinginstrumente aufbauen
- Bei der IT-Applikations- / IT-Lösungsentwicklung mitarbeiten, Testprozess begleiten, Tools evaluieren
- Innovationsmanagement gestalten und umsetzen, Innovationsprozess begleiten
- Konfliktsituationen begleiten
- Entwicklung von Riskmanagement-Konzepten unterstützen, Riskmanagement-Konzepte umsetzen
- Corporate Responsibility umsetzen, begleiten, Corporate Responsibility Controlling und Reporting aufbauen

4.4 Notenskala und Anmerkungen zur Vergabe von Noten

Das Vorliegen des Diploms weist aus, dass die Qualifikation erworben wurde.

4.5 Gesamtbewertung

Das Vorliegen des Diploms weist aus, dass die Qualifikation erworben wurde.

5. Angaben zum Zweck der Qualifikation

5.1 Zugangsberechtigung zu weiterführenden Qualifikationen*

Der Abschluss berechtigt zum Zugang zu höhere Fachschulen meist ohne weitere Bedingungen. Vereinzelte Studienrichtungen lassen Absolventen auch zu ihren Bachelor- und Masterlehrgängen zu.

* Der Entscheid über die Zulassung liegt immer bei der aufnehmenden Institution.

5.2 Beruflicher Status

Die Experten/Expertinnen in Organisationsmanagement sind die kompetenten Ansprechpartner in Unternehmen und Verwaltungen in allen Fragen der Organisation. Sie sind in kleinen und mittelgrossen Unternehmen für die gesamte Unternehmensorganisation zuständig. In grossen Unternehmen sind sie häufig für die Organisation auf der Ebene einer grösseren Organisationseinheit verantwortlich. In dieser Funktion leiten sie eine Abteilung mit mehreren Fachleuten oder arbeiten als Experte/Expertin in dieser Abteilung. Sie arbeiten in einem Spannungsfeld zwischen Management und Belegschaft, zwischen Business und IT oder zwischen Strategie und operativer Umsetzung. Dies erfordert eine hohe Flexibilität und eine hohe Belastbarkeit.

Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zum nachhaltigen Erfolg von Unternehmen und Verwaltungen, mit der konsequenten Strategiumsetzung oder mit einer optimalen Ausgestaltung der Organisation.

6. Weitere Angaben

6.1 Weitere Angaben

6.2 Informationsquellen für ergänzende Angaben

Zusätzliche Informationen (einschliesslich einer Beschreibung des nationalen Berufsbildungssystems)

finden Sie unter: www.sbfi.admin.ch, www.berufsberatung.ch, www.bfs.admin.ch, sowie

www.eop.ch

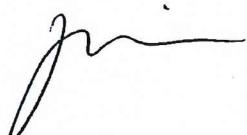
7. Beurkundung des Zusatzes

Dieser Diplomzusatz nimmt Bezug auf folgende Original-Dokumente:

- Verordnung über den Nationalen Qualifikationsrahmen für Abschlüsse der Berufsbildung vom 27. August 2014

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation, SBFI

Der stellvertretende Direktor

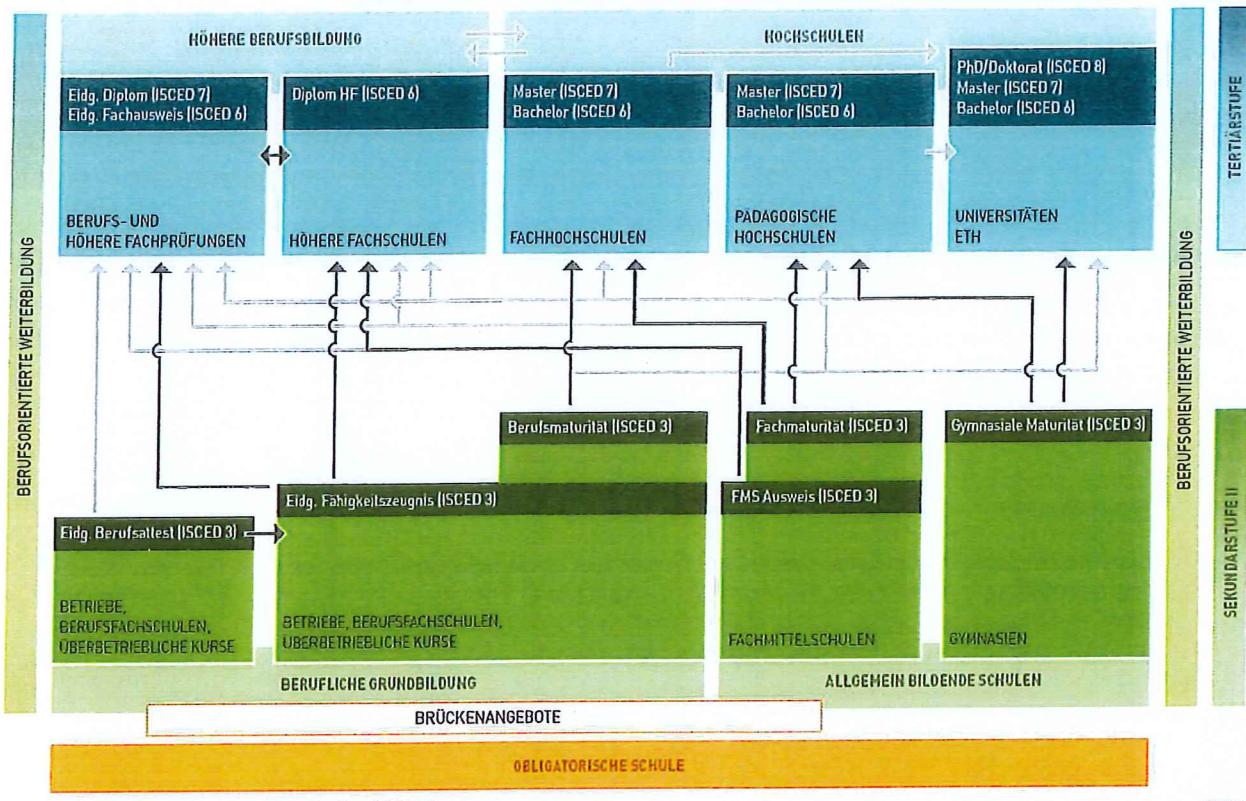


Josef Widmer

Datum der Ausstellung des Diplomzusatzes: 16.06.2016

Ausgestellt durch: Nationale Referenzstelle: Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI, www.sbfi.admin.ch

8. Angaben zum nationalen Bildungssystem



Höhere Berufsbildung auf Tertiärstufe

In der Schweiz erfolgt die Ausbildung auf der Tertiärstufe im Rahmen einer höheren Berufsbildung oder an einer Hochschule. Abschlüsse der höheren Berufsbildung sind eidgenössische Fachausweise, eidgenössische Diplome und eidgenössisch anerkannte Diplome HF. Zugang zum breiten Angebot der höheren Berufsbildung haben Absolventinnen und Absolventen einer beruflichen Grundbildung, welche über mehrere Jahre qualifizierte Berufspraxis verfügen.

Die Bildungsangebote der höheren Berufsbildung zeichnen sich durch einen hohen Praxisbezug aus und orientieren sich konsequent an den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes. Die Berufsverbände definieren die Bildungsinhalte und sichern die Qualität des Bildungsganges bzw. der Prüfung. Gefördert werden das anwendungsbezogene Lernen, die rasche Umsetzung neuer Fachkenntnisse und ein hoher Innovationsrhythmus. Die Absolventen der höheren Berufsbildung sind qualifizierte Fach- und Führungskräfte, die ohne grosse Einarbeitung anspruchs- und verantwortungsvolle Aufgaben selbstständig durchführen. Personen mit einem Abschluss der höheren Berufsbildung haben häufig Kaderfunktionen inne und führen ihre eigenen Unternehmen.

Berufliche Grundbildung auf Sekundarstufe II

Die staatlich geregelte berufliche Grundbildung gilt als Regelzubringer für die höhere Berufsbildung. Die berufliche Grundbildung umfasst Ausbildungen, die sowohl drei- oder vierjährige Berufslehren als auch zweijährige Attestlehrten umfasst. Die berufliche Grundbildung zeichnet sich durch eine konsequente Verknüpfung von Theorie und Berufspraxis aus und bereitet die Absolventinnen und Absolventen auf eine eigenständige berufliche Tätigkeit vor. Neben berufsspezifischen Fachkompetenzen werden den Lernenden Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen vermittelt. Die berufliche Grundbildung findet üblicherweise an den drei Lernorten (Betrieb, Berufsfachschule und überbetriebliche Kurse) statt, kann aber auch als vollschulisches Angebot absolviert werden. Der direkte Einstieg in den Arbeitsmarkt ist nach bestandenem Lehrabschluss üblich. Mit weiterer Berufserfahrung steht den Absolventen einer beruflichen Grundbildung der Karriereweg in die höhere Berufsbildung offen.

Schweizerisches Bildungssystem

Die zwei Säulen des Schweizerischen Bildungssystems sind allgemein bildende und berufsbildende Ausbildungsgänge. Wechsel zwischen den verschiedenen Bildungsstufen und zwischen der allgemein bildenden schulischen und der Berufsbildung sind jederzeit möglich, erfordern aber zum Teil Zusatzleistungen. Generell ist das Schweizerische Bildungssystem durch eine hohe Durchlässigkeit geprägt.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Diploma supplement

1. Information identifying the holder of the qualification

- 1.1 Family name(s)
- 1.2 First name(s)
- 1.3 Date of birth
- 1.4 Student number

2. Information identifying the qualification

2.1 Name of qualification and awarded title

**Expert in Corporate Development
Advanced Federal Diploma of Higher Education**

Expertin/Expert in Organisationsmanagement mit eidgenössischem Diplom - Expert/-e en management de l'organisation avec diplôme fédéral - Esperta/-o in management dell'organizzazione con diploma federale

2.2 Main field(s) of study for the qualification

Structure management, process management, project management

2.3 Name of awarding institution

State Secretariat for Education, Research and Innovation SERI, Einsteinstrasse 2, CH-3003 Bern,
www.seri.admin.ch

2.4 Name of institution administering qualification

Eidgenössische Organisatorenprüfungen EOP, Flughofstrasse 50, CH-8152 Glattbrugg
www.eop.ch

2.5 Language(s) of instruction/examination

Corresponding national language

3. Information on the level of the qualification

3.1 Level of qualification

National Qualifications Framework for Vocational and Professional Qualifications: Level 7
European Qualifications Framework: Level 7

Tertiary-level qualification (professional education)

(see point 8. Information on the national education system)

3.2 Length of programme

Training is part-time and lasts around 400 hours distributed over a 12-month period.



This diploma supplement is based on Article 4 paragraph 2 of the Ordinance of 27 August 2014 on the National Qualifications Framework for Vocational and Professional Qualifications (NQF-VPQ-O, SR 412.105.1). This diploma supplement follows the model developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES (Decision No. 2241/2004/EC). The purpose of the diploma supplement is to provide sufficient data to improve the international transparency and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It describes the nature, level, context, content and type of training and education pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. The diploma supplement is free of value judgements, equivalence statements or recommendations on recognition.

3.3 Access requirements

Requirements for admission to this federal examination:

Federal Diploma of Higher Education, Advanced Federal Diploma of Higher Education, a degree from a Swiss university of applied sciences or cantonal university or equivalent qualification,

and

at least four years of work experience.

4. Information on the contents and results gained

4.1 Mode of study

Federal examination

4.2 Qualification requirements

Holders of this qualification have comprehensive and extensive expertise in structure, process and project management and know how to apply these techniques in their respective working environments. In the areas of change management, quality management, strategic management, ICT management, innovation management, conflict management, risk management and corporate social responsibility management, qualification holders possess generalist know-how as well as expertise in organisational aspects relating to these areas.

With this expertise, they are important members of an interdisciplinary team and cover the relevant organisational aspects, bearing in mind the various business, IT and legal aspects. They also play an active role in designing corresponding concepts and supervise implementation.

In the area of personal competence, they have a range of techniques and instruments at their disposal to aid them in achieving their objectives.

4.3 Qualification details

The following professional competences are acquired and tested:

- Aligning the organisational structure of the company with the strategy; adapting the organisational structure of one's own organizational unit
- Defining and revising processes within the company, adapting processes, continually optimising processes, drafting reports on the organisation of processes, regularly revising processes in consultation with managers
- working as a project portfolio manager, a project coach, a project manager, a programme manager, conducting project reviews, establishing project management procedures
- Designing change management processes, planning internal communication in change processes, acting as consultant and coach in change processes, implementing change processes
- Designing quality management systems
- Guiding the strategy development process, implementing strategic measures and controlling instruments
- Contributing to the development of IT applications and solutions, supervising test processes, evaluating tools
- Designing and implementing innovation management systems, guiding innovation processes
- Handling conflict situations
- Supporting the development of risk management concepts, implementing risk management concepts
- Implementing corporate responsibility principles, corporate responsibility monitoring and reporting systems

4.4 Grading scheme, grade distribution guidance

The presence of the diploma confirms that the candidate has obtained the corresponding qualification.

4.5 Overall classification

The presence of the diploma confirms that the candidate has obtained the corresponding qualification.

5. Information on the function of the qualification

5.1 Access to further levels of training

Holders of this qualification may enrol in a college of higher education, in most cases without having to satisfy any further requirements. Individual fields of study also open up the possibility of enrolling in Bachelor's and Master's degree programmes.

* The decision regarding admission rests with the admitting institution.

5.2 Professional status

Holders of this qualification are competent experts in companies and government agencies for all organisational matters. They are responsible for organising all company activities within small- and medium-sized enterprises. In large-sized companies, they are often responsible for organisational aspects at division level. In this capacity, they manage divisions comprised of several specialists or work as experts in such divisions.

They serve as an interface between management and personnel, between business and IT or between strategy and operational implementation. This requires a great deal of flexibility and considerable resilience.

They make a significant contribution to the long-term success of companies and government agencies thanks to consistent implementation of strategies or the optimal design of organisational structures.

6. Additional information

6.1 Additional information

6.2 Additional information sources

Additional information (including a description of the national education system):

www.seri.admin.ch, www.berufsberatung.ch, www.bfs.admin.ch, and

www.eop.ch

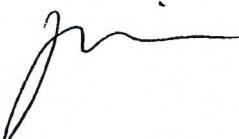
7. Certification of the supplement

This diploma supplement refers to the following original documents:

- Ordinance of 27 August 2014 on the National Qualifications Framework for Vocational and Professional Qualifications (NQF-VPQ-O, SR 412.105.1);
- Examination rules, profession no. 68132, Version 15 April 2014. (register entry in accordance with Art. 43 VPETA)

State Secretariat for Education, Research and Innovation, SERI

Deputy Director

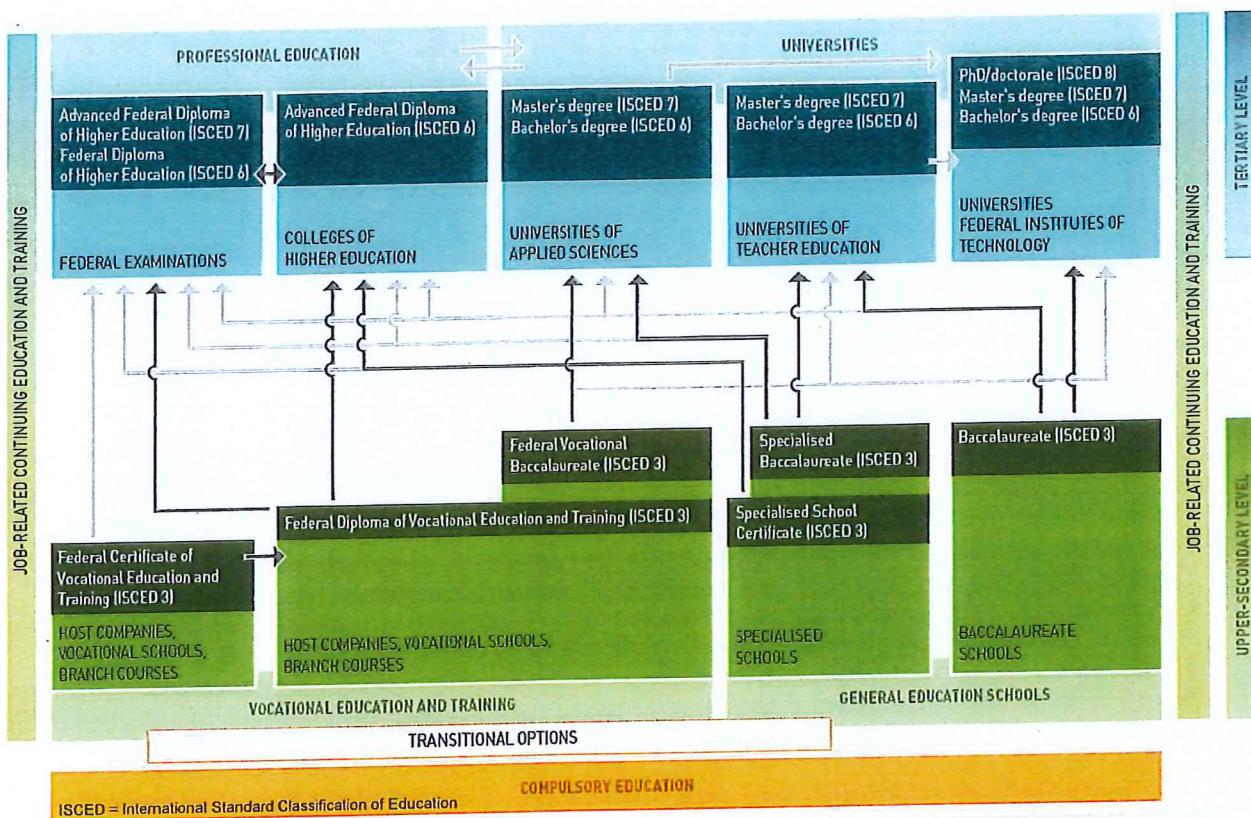


Josef Widmer

Date of issue of diploma supplement: 16.06.2016

Issued by: National reference point: State Secretariat for Education, Research and Innovation SERI,
www.seri.admin.ch

8. Information on the national education system



Tertiary-level professional education

In Switzerland, tertiary-level education is divided into two sectors: the professional education sector and the university sector. There are two main pathways to tertiary-level professional qualifications: preparation for a federal examination for the Federal Diploma of Higher Education or the Advanced Federal Diploma of Higher Education; and study at a college of higher education leading to issuance of an Advanced Federal Diploma of Higher Education. Access to the professional education sector is open to holders of upper-secondary level vocational qualifications who have gained several years of work experience.

Professional education is highly practical in nature and consistently geared to the needs of the labour market. Professional organisations establish training content and ensure the quality of training programmes and examinations. Applied learning is encouraged as it enables new expertise to be quickly implemented and ensures a rapid rate of innovation. Holders of tertiary-level professional qualifications are highly skilled professionals who are able to handle challenging tasks as well as managers taking on a high level of responsibility. Holders of professional qualifications often hold executive positions and manage their own company.

Upper-secondary level vocational education and training (VET)

State-regulated vocational education and training (VET) is the standard pathway leading to tertiary-level professional education. The Swiss VET sector comprises two-year programmes for the Federal VET Certificate as well as three- and four-year programmes for the Federal VET Diploma. Swiss VET programmes consistently combine theory and practice and provide learners with the knowledge and skills needed to work in the chosen occupation with little need for outside supervision. In addition to technical expertise, learners acquire methodological, social and personal competences. Most Swiss VET programmes are of the dual-track variety, meaning that training content is distributed across two main learning locations (vocational schools, which handle classroom instruction, and host companies, which handle apprenticeship training) and in some cases also a third learning location (branch training centres, which provide learners with training content not already covered by the first two training locations). There are also VET programmes where learners undergo full-time training at a vocational school. In both cases, it is very common for holders of vocational qualifications to be hired directly after graduation. Once holders of vocational qualifications have gained extensive work experience, they may go on to pursue tertiary-level professional education.

Swiss education system

There are two main pathways within the Swiss education system, both spanning upper-secondary and tertiary level: vocational/professional, on the one hand, and general education/university, on the other. While it is possible to switch between these two pathways at any time and at any level, in some cases, certain conditions apply. Generally speaking, the Swiss education system is highly permeable in this manner.